

...herunterkam. Eine ungewöhnlich große Zahl von Bewerbern "pflanzte", bis kurz vor 17 Uhr Heinrich Freye den Königsschuß ab. Der Thron wurde Thron Paula Ketteler. Dem Thron ferner an: Heinrich Keltner mit Fr. Anni Feldleker, Wilhelm Iann Hemkemeler mit Fr. Marianna, Laurenz Rolf mit Fr. Anton Fölling, Anton Eggersmann mit Fr. Anneliese Zellerer, Albert mit Frau Charlotte, Bernhard mit Frau Regina und Anton mit Frau Maria.

...durch Zeremonienmeister C. Grothues vorgenommen wurde folgte der Rückmarsch zur wo auf dem Markt "Parade" abmarschiert. Als Abschluß fand der Königsball im Kolpinghaus statt.

Tönneburg

Prinzessin Paula Ketteler

...herunterkam. Eine ungewöhnlich große Zahl von Bewerbern "pflanzte", bis kurz vor 17 Uhr Heinrich Freye den Königsschuß ab. Der Thron wurde Thron Paula Ketteler. Dem Thron ferner an: Heinrich Keltner mit Fr. Anni Feldleker, Wilhelm Iann Hemkemeler mit Fr. Marianna, Laurenz Rolf mit Fr. Anton Fölling, Anton Eggersmann mit Fr. Anneliese Zellerer, Albert mit Frau Charlotte, Bernhard mit Frau Regina und Anton mit Frau Maria.

...durch Zeremonienmeister C. Grothues vorgenommen wurde folgte der Rückmarsch zur wo auf dem Markt "Parade" abmarschiert. Als Abschluß fand der Königsball im Kolpinghaus statt.



...ngbrüder

...dieser Gelegenheit wurden dem Kreisobmann, F. H. Thiel (Oelde), die Sudetendeutsche Ehrenmalfigur, die nur für in der Volksgruppenarbeit verdiente Mitglieder verliehen wird, ausgehändigt. Landsmann Thiel dankte in bewegten Worten für diese Ehrung und versprach weiterhin treue Mitarbeit.

Anschließend gab Thiel einen umfassenden Bericht über die Landesverbandstagung in Weidenau. Die Ortsgruppe Heessen ist wieder zur Kreisgruppe Beckum gestoßen, nachdem laut Landesverbandsbeschluss vom Jahre 1951 diese Ortsgruppe zu Hamm angegliedert wurde. Die Kreisgruppe Warendorf hat sich nun auch in die Organisation der Kreisgruppe Beckum eingegliedert.

Am Nachmittag fand das eigentliche Volksfest statt. Mit dem Egerländer Marsch wurde es eingeleitet. Nach dem Fahneneinmarsch und einem Gedichtvortrag begrüßte Kreisobmann Thiel alle Gäste, nach Landesobmann Leo Schubert besonders die Vertreter des Westfälischen Heimatvereins, der Gemeindeverwaltung, der Landsmannschaften und alle Sudetendeutschen von nah und fern. Er führte weiter folgendes aus: "Anlässlich des Sudetendeutschen Tages in Nürnberg übertrug uns unser Landsmann, Staatsminister Walter Stein, für unsere Volksgruppenarbeit drei Aufgaben auf:

1. Vor der Weltöffentlichkeit zu bekunden, daß wir nicht aufgehört haben, unsere geraubte Heimat zurückzufordern.

2. In Arbeitsausschüssen die innere Struktur der Volksgruppe zu festigen, uns vor allem der Jugend zu widmen.

Wir haben nun die alte deutsche Kaiserstadt Nürnberg, die zu den Pflanztaggen mehr als eine halbe Million Sudetendeutsche in ihren Mauern aufnahm, verlassen und beschlossen, ein Sudetendeutsches Volksfest zu veranstalten, das unter dem Motto der drei vorerwähnten Aufgaben steht."

Gute Molkereileistungen

Anerkennungen für Ostbevern aus München und Dortmund

Ostbevern. Man schreibt uns: Wie der Jahresbericht der Molkereigenossenschaft Brock-Ostbevern andeutet, wurden ihr auf der diesjährigen DLG-Ausstellung in München neben einem ersten Preis für Trinkmilch drei weitere erste Preise für Butter und Schichtkäse zuerkannt.

Auf der Jahrestagung der Westfälischen Milchwirtschaft, die am 13. Juli in der Westfalenhalle in Dortmund stattfand, wurde bekanntgegeben, daß die Molkereigenossenschaft Brock-Ostbevern bei den durch die Landesvereinigung der Milchwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Molkereilehr- und -untersuchungsanstalt Münster monatlich unvermü-

...n. Wir waren und sind ferner bemüht, ein festes Band zwischen Heimatvertriebenen und Heimatverbliebenen zu knüpfen, denn so nur kann man hoffnungsvoll in die Zukunft blicken." Kreisobmann Thiel dankte den Mitarbeitern für die treue Mitarbeit, ganz besonderer Dank galt auch der Gemeindeverwaltung und Bürgerschaft von Neubeckum, die den Sudetendeutschen in den letzten Jahren volles Verständnis zeigten, so daß Neubeckum zum Treffpunkt aller Sudetendeutschen von nah und fern wurde. Als äußeres Zeichen des Dankes übergab der Kreisobmann Thiel dem Gemein-

Was lange währt, wird endlich gut

Marienfeld ersetzt mißratene Ehrenmalfigur einstimmig durch Ritterstandbild

Marienfeld. Die Bemühungen um die stilgerechte Ergänzung des historischen Marienfelder Brunnenhäuschens als würdige Gedenkstätte zu Ehren der Gefallenen und Vermissten sind bekannt. Der Platz selbst, das Denkmalswäldchen vor dem Kloster, fand bei Fremden und Einheimischen von vornherein einmütige Zustimmung. Andererseits ließ die Aufstellung einer in einem neuzeitlichen Kunstschulwettbewerb ermittelten Sankt-Georg-Figur modischen Charakters auf so lebhaften allgemeinen Ablehnung in der Bevölkerung, daß sie schließlich entfernt werden mußte.

Nach zeitraubenden Kompromißerwägungen — das Standbild hatte immerhin 2500 DM gekostet — entschloß sich der Denkmalsausschuß, nunmehr den Entwurf eines anerkannten Künstlers anzunehmen und namens derortschaft Verbindung mit Hubert Hartmann (Wiedenbrück) auf. Das Ergebnis betrafte nicht nur den Ausschluß, sondern auch die gestern zu außerordentlicher Beratung einberufene Generalversammlung des Heimatvereins in dem Maße, daß der Durchführungsauftrag einstimmig erteilt wurde. (Gleichzeitig wurde ein vierköpfiger Ausschuß

Nach dem von der Musikkapelle Pohl (Ennigerloh) vorgetragenen Musikstück ergriff der Landesobmann Leo Schubert (Düsseldorf) das Wort: "Wir haben die Heimat verloren, Grund und Boden liegen jenseits der Grenzen. Der Anspruch auf Rückkehr ist das Recht aller. Die Tage in Genf werden unser künftiges Schicksal bestimmen, aber nicht nur unser Schicksal, sondern das aller Deutschen. Der Schrei, Herr mach uns frei! ist auch in Nürnberg anlässlich des Pfingsttreffens laut geworden, denn Recht muß Recht bleiben. Aus dieser Erkenntnis heraus wird unser Kampf durch die geschaffenen Organisationen weitergeführt,

ermächtigt, den Verkauf der entfernten Figur vorzubereiten.) Der im Tonmodell belegte Hartmannsche Entwurf verwertet ebenfalls das Sankt-Georg-Motiv, und zwar in der Form des außerordentlich diszipliniert dargestellten Ritters nach dem siegreichen Kampf,

Freckenhorst Betriebsunfall

Der Bauer Heinrich Uentrop fiel so unglücklich von einem beladenen Heuwagen, daß er sich Verletzungen der Wirbelsäule zuzog; er mußte in bedenklichem Zustand in das Warendorfer Josepshospital gebracht werden.

Freckenhorst. Gewitter. Gestern gegen 14 Uhr schlug der Blitz während eines schweren Gewitters in die elektrische Leitung des Hauses Poppenberg, Warendorfer Straße 41. Nachbarn und Feuerwehrmänner waren schnell zur Stelle. Obwohl die Leitungen unter Putz liegen, ließ sich an den verfallenen Stellen der Weg des Blitzes genau verfolgen. Die Einwohner des Hauses kamen mit dem Schrecken davon: — Zwei Kühe auf einer Weide des Bauern Flintrup wurden vom Blitz erschlagen.

Everswinkel. — Frauenfahrt

Der Frauen- und Mütterverein unternahm am Donnerstag eine Fahrt zum Wallfahrtsort Rulle bei Osnabrück. Mit zwei Autobussen traten rund 90 Frauen in der Frühe die Reise an, die Warendorf, Fülchdorf, Glendorf, Iburg nach Haste bei Osnabrück führte. Von dort aus machten die Fahrteilnehmer größtenteils den Weg nach Rulle zu Fuß. Um 9 Uhr wohnte man der hl. Messe in der Gladenkapelle bei. Der Kaplan aus Rulle unterrichtete die Besucher über die Geschichte des Gnadenortes und der Gnadenkapelle. Anschließend besuchte man die Pfarrkirche und den Marienbrunnen. Nachmittags nahmen die Frauen an den Freilichtspielen in Tecklenburg teil (Jungfrau von Orleans), wovon die Everswinkler Frauen hell besel-

...zu richten, und wir kommen gern dieser Bitte nach. Sollten wir in Zukunft erfahren, daß sich ein ähnlicher Fall von Tierquälerei ereignet hat, werden wir nicht umhin können, durch Veröffentlichung von Namen den Besitzer des Tieres anzusprachen.

...der in vollendeter Haltung beide Hände auf den Schwertknauf stützt und sein entblößtes Haupt leicht verneigt. Es handelt sich um ein betont schlankes Standbild, das auf einem 65 cm hohen Sockel stehen und selbst 1,60 m hoch sein wird; Ma-

KREIS WARENDORF

chende Unterweisung interessant zu gestalten.

Harsewinkel. Hohes Alter. Am 19. Juli wird Frau Wwe. Elisabeth Deppenwiese, Neustraße 58, 75 Jahre alt. Sie ist noch verhältnismäßig rüstig und erfreut sich guter Gesundheit.

Westkirchen. — Berufswettkampf. Unter dem Vorsitz von Landwirtschaftslehrerin Fräulein Karns fand an der landwirtschaftlichen Berufsschule für Mädchen der Berufswettkampf statt. Außer der Leiterin der Schule, Fräulein Brinkhaus, nahmen auch die Ortsbäuerin, Frau Aenne Pohlmann, und Fräulein Meier Everinghoff teil. Die theoretischen Aufgaben waren bereits vorher erledigt worden; die praktischen Arbeiten im Kochen, in Handarbeitslehre und Hausarbeit wurden vor der Prü-

...zu richten, und wir kommen gern dieser Bitte nach. Sollten wir in Zukunft erfahren, daß sich ein ähnlicher Fall von Tierquälerei ereignet hat, werden wir nicht umhin können, durch Veröffentlichung von Namen den Besitzer des Tieres anzusprachen.

terial: Thüscker Kalkstein; Fertigstellung: Anfang September.

Wenn auch die nochmalige Bewilligung des Künstlerhonors dem Heimatverein, der den Gemeindevätern diese Aufgabe abgenommen hat, nicht leicht fällt, so ist man sich angesichts der besonderen Verpflichtung Marienfelds doch bewußt, dieses Opfer bringen zu müssen. Schließlich handelt es sich um ein Denkmal, das an größere Opfer erinnert...

Der Heimatverein gibt sich der Erwartung hin, die Hartmannsche Lösung als eine Endlösung des örtlichen Ehrenmalproblems betrachten zu dürfen, die der ortsansässigen Bevölkerung ebenso zusagt wie den vielen Gästen, von auswärts, deren Weg jahraus-jahreim an Denkmalswäldchen vorüberführt, wenn sie die alte Klosterstätte aufsuchen.

Westkirchen. Straßenbau

In einer der letzten Ratssitzungen wurde beschlossen, die Gemeindestraßen kilometerweise in Bestand zu setzen und mit einer festen Teerdecke zu versehen. Der erste Schritt ist nunmehr getan worden. Vom Eingang des Dorfes aus wurde die Domhofstraße bis Baumhöver ausgebaut und mit einer teergebundenen Decke versehen. Die Arbeiten werden in dieser Woche beendet, so daß die Durchfahrt wieder möglich ist.

Westkirchen. Straßenbau. In einer der letzten Ratssitzungen wurde beschlossen, die Gemeindestraßen kilometerweise in Bestand zu setzen und mit einer festen Teerdecke zu versehen. Der erste Schritt ist nunmehr getan worden. Vom Eingang des Dorfes aus wurde die Domhofstraße bis Baumhöver ausgebaut und mit einer teergebundenen Decke versehen. Die Arbeiten werden in dieser Woche beendet, so daß die Durchfahrt wieder möglich ist.

Tischtennisranglistenspiele im Kreise Warendorf

Die Tischtennispieler des Kreises Warendorf ermitteln in dieser Woche in vier Gruppen zu je vier Spielern ihre Kreisauwahlmannschaften, die im August ihre Vergleichskämpfe gegen Tecklenburg austragen werden. Jedem als verprechen die interessantesten Zusammenstellungen spannende Kämpfe, zumal sich die Spieler trotz der ungunstigen Witterung sehr einsetzen werden. Alten Spielern, die sich in den letzten Jahren hervorgetan haben, gab man eine Chance.

Am Montagabend war schon der spannende Auftakt mit dem 2. Kreismeister W. Sommer (DJK), den beiden alten Kämpfern Schröder und Hanewinkel vom TTC Warendorf und dem B-Stadmeister Hauerberg (Hoelmar). Heute geht es nicht minder spannend zu. Kreismeister W. Sommer wird es gegen Altmeyer Westhoff, der ihn in den letzten Kämpfen sicher schlug, sehr schwer haben. Streit und Wieners ergänzen das Feld und sind kaum schwächer als die Kräftegenannten: Jugendliche, Borchardingsstraße, Baggerow, Berman, Köters und Kesse kämpfen am Mittwochabend im Warendorfer Jugendheim. Das Feld ist sehr

ster Stahlein, dem Freckenhorster Bur-lage und Buddenstedt (Fülchdorf) finden die Kreisranglistenspiele am Freitag im S a a n b e r g ihr Ende. Der lange verteilte Hüllmann (DJK) wird es schwer haben, sich trotz der Zwangspause wieder nach vorne zu spielen, während im Stadmeister Stahlein beim Warendorfer Mannschafturnier in bester Form sahen. Bursche, der talentierteste, aber auch plebejische Spieler der Warendorfer und Freckenhorster Tischtennisgemeinschaft, ist zweifellos nach zweijähriger Pause wieder da. Man darf auf ihn genau so gespannt sein wie auf den Fülchortler Spitzenpieler Buddenstedt, der in den letz-